

Parzival als Sommertheater machte Spaß

Nach der verregneten Kirchweih kam zum erstmaligen Sommertheater im Kirchhof doch wieder die Sonne durch. Die sechs Aufführungen vom 24. bis 28. August waren überraschend gut besucht. Die positive Presseberichterstattung über die Premiere hat an den weiteren Tagen die Nachfrage nach Karten gesteigert.

Für die Stadt war es ein Versuch mit einem Sommertheater auf einer kleinen Freilichtbühne ein Angebot für breitere Bevölkerungsschichten anzubieten. Das Ergebnis ist, dass im Gegensatz zu der Oper „Parzival“, die 5 Stunden dauert, mit der heiteren Variante der Inszenierung von Wolframs bedeutendstem Werk durch Harald Richter, doch viele Menschen angesprochen werden konnten. Die beiden Schauspieler Christiane Weidringer und Klaus Michael Tkacz, beide aus Erfurt, schlüpfen in die verschiedensten Rollen des großen Werkes Wolframs von Eschenbach. Sie verstanden es ganz hervorragend Besucher und Umgebung mit einzubeziehen.

Bestens bewährt hat sich auch der Platz an der Südostseite des Liebfrauenmünsters. Die Kulisse dort mit dem Blick auf den Kirchturm und die Fachwerkfassade des Alten Rathauses ist beeindruckend und schafft eine gute Atmosphäre für eine Theateraufführung.

Für mich als Bürgermeister war die positive Resonanz eine große Erleichterung. Ich war mir vorher nicht sicher, ob die doch etwas „verrückte“ Inszenierung des Parzival auch bei den Gästen ankommt.

Neben dem gelungenen Kindertheater „Räuber Hotzenplotz“ war auch „Parzival – ein Stück zum Staunen und Lachen“ eine Bereicherung für den „Wolframs-Eschenbacher Sommer“ und eine Werbung für unsere Stadt.



Christiane Weidringer und Klaus Michael Tkacz

(hier: Condwiramurs und Parzival)